

Tipps zum Schutz vor Einbrechern und Trickbetrüchern

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle warb mit Präventionsmobil in Eltville für kostenlosen Beratungsservice



Die Polizeioberkommissare Frank Anders und Bettina Herles gaben in ihrem Präventionsmobil Tipps zum Thema Einbruchschutz und Trickbetrug.

Eltville. (sf) – Einen besonderen, kostenlosen Service der Hessischen Polizei konnten in Eltville genutzt werden: In ihrem mobilen Präventionsmobil gaben die Polizeioberkommissare Bettina Herles und Frank Anders Tipps zum Schutz vor Einbrechern und Trickbetrüchern.

„Wir stehen Bürgern, aber auch privaten und öffentlichen Institutionen, kostenlos mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, sich oder ihr Eigentum zu schützen“, erläuterten die besonders geschulten Beratungsbeamten. Zu ihrem umfangreichen Angebot gehören Verhaltensberatungen sowie Informationen zu den Themen Trickbetrüger, Taschendiebstahl, Wohnungseinbruch, Pkw-Aufbrüche, Kartenbetrug, Kriminalität im Internet oder per Handytricks. „Ein besonderer Service ist die Objektberatung vor Ort, um Schwachstellen im Sicherheitsbereich von Wohnungen und Häusern zu erkennen und Tipps zu deren Vermeidung zu geben“, erläutern Krog und Anders.

Normalerweise bieten die Beamten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Wiesbaden in der Bleichstraße 16 umfangreiches Anschauungsmaterial zu den verschiedenen Themen der vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung. Doch viele Wochen im Jahr sind die Polizeibeamten auch mit dem Präventionsmobil unterwegs, wie nun in Eltville. Der Leiter der Polizeistation Eltville, Thomas Wichter, hatte angeregt, dass der Beratungsbus wie-

der einmal in Eltville Station macht. Er will dafür sorgen, dass das viel gebuchte Mobil jetzt öfter den Weg in den Rheingau findet und plant bereits für März einen Vortragsabend mit den beiden Kollegen von der Kriminalprävention.

„Die Mobilität des Präventionsmobils ermöglicht den Einsatz auch in abgelegenen Ortschaften, bei Brennpunktaktionen und auch bei ad hoc-Einsätzen. Die Hessische Polizei kommt mit ihrer Beratung dem Bürger sozusagen entgegen. Dies stellt eine herausragende kostenlose Serviceleistung für ratsuchende Bürger dar“, so Anders. Das „Mobil“ der Kriminalpolizeilichen Beratung ist eigentlich ein Wohnwagen, der als Blickfang das Interesse der Bevölkerung weckt und damit ideale Voraussetzungen dafür schafft, Bürger für Präventionsthemen zu sensibilisieren. Der Wohnwagen ist ausgestattet mit zahlreichen Exponaten zu den Bereichen „mechanische Sicherungstechnik“ und „Überfall- und Einbruchmeldeanlagen“ wie Fenster mit Kippenschutz oder Türen mit der modernen Version der „Sicherheits-Kette“. Anschaulich erläuterten hier Tanja Krog und Frank Anders die Wirkungsweise einzelner Sicherheits-Produkte und führten sie auch vor. „Nicht selten münden diese Kurzberatungen in einer individuellen Objektberatung am Wohn- oder Gewerbeobjekt selbst“, erklären die Beamten. Das Präventionsmobil werbe sozusagen für die kostenlose individuelle Beratung zu



Viele Interessierte ließen sich von der Polizei gerne beraten.

Hause. „Die Lebenssituationen sind viel zu unterschiedlich, um pauschale Beratungen zu geben“, erklärt Anders. Aber auch bereits informierte Bürger würden das Angebot des Präventionsmobils vor Ort immer wieder gerne nutzen und gezielt um Information zum Beispiel zum Thema Kriminalität bei Internetkäufen oder Telefontricks bitten. „Mancherorts wird unsere mobile Beratungsstelle am Einsatzort bereits von interessierten Bürgern, oft auch älteren Menschen über 60, er-

wartet“, erzählen die Beamten. In Eltville kamen auch viele Besucher, worüber sich die Polizeibeamten freuten. Und wer das Mobil verpasst hat, kann sich zum kostenlosen Beratungsservice der Polizei anmelden: Unter der Telefonnummer 0611/3451616, Fax 0611/3451619 oder per E-Mail unter Beratungsstelle.ppwh@polizei.hessen.de kann man die Polizeioberkommissare Frank Anders und Bettina Herles erreichen.

Konzert im KuZ-Eichberg

Musik zur Adventszeit mit Kara Bishop und Jessica Fründ

Eltville. – Die ausgebildeten Opernsängerinnen Kara Bishop und Jessica Fründ präsentierten bei ihrem Auftritt im KuZ-Eichberg Klassisches und Poppiges zur Weihnachts- und Adventszeit.

Kara Bishop (24) hat ihre Ausbildung an der University of Northern Colorado School of Music in den USA genossen. Im Rahmen von Opernproduktionen der Universität hat sie bereits größere und kleinere Partien aus Opern gesungen. Seit September 2011 lebt sie in Deutschland und geht ihrem Wunsch einer Karriere als Opernsängerin nach. So auch ihre Kollegin Jessica Fründ (24) aus Bad Schwalbach. Sie singt seit ihrem 17. Lebensjahr Oper und blickt auf entsprechend lange Bühnenerfahrung zurück, ob Partien in Opern oder Konzerten, in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kammeropern oder Festspielen. Ihre Ausbildung erlebte sie mit Romana Vaccaro an der Internationalen Opern- und Singakademie Bad Schwalbach.

Jetzt sind beide Sängerinnen Studentinnen der amerikanischen Sopranistin Deborah Lynn Cole. Am Klavier wurden sie von der russischen Pianistin Polina Grishaeva begleitet. Mit sechs Jahren bekam sie ihren ersten Klavier-

unterricht. Bereits in jungen Jahren war sie Preisträgerin regionaler Wettbewerbe. 2003 – 2006 studierte sie an der staatlichen Musikschule Moskau. Ab 2007 studierte sie in Berlin und Mainz. Die Kammermusik gehört zu ihrem Haupttätigkeitsfeld.

Fründ und Bishop sind unter anderem auch Mitglieder von Opera Et Cetera und nicht nur der Opernmusik mächtig. Diese Vielfalt zeigten sie in ihrem Konzert „Es weihnachtet sehr“ auf dem Eichberg. Deutsche Weihnachtslieder wie „Stille Nacht“ im Duett, Lieder von Peter Cornelius, Nico Dostal oder das „Cantique de noel“ von Adolph Adam in Französisch und Englisch.

Im zweiten Konzertteil durften die Weihnachtsmütze und die Schleife im Haar nicht fehlen, denn Santa Claus kommt ja nicht einfach so. Das Publikum lachte bei „I Saw Mommy kissing Santa Claus“ und freute sich über die Gesangseinlage von Bariton und Gesangskollege Alex Winn (Texas), ebenfalls Mitglied von Opera Et Cetera.

Die drei Künstlerinnen haben weitere gemeinsame Projekte geplant, wie ein Solokonzert von Jessica Fründ im Januar unter dem Motto „Alles was mir gefällt, von Puccini bis Walt Disney“.

Mini-Kindergarten hat freie Plätze

Eltville. – Im Minikindergarten des MGH MÜZE für Kinder zwischen zwei und drei Jahren gibt es wieder freie Plätze. Hier haben die Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten die Möglichkeit, erste Kontakte zu Gleichaltrigen ohne Eltern zu knüpfen. Es gibt zwei Gruppen, die von drei Betreuerinnen geleitet werden. Die erste Gruppe trifft sich montags und freitags und die zweite Gruppe dienstags und mittwochs, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Es entstehen Kosten von 75 Euro pro Monat inklusive Frühstücksgeld.

Informationen und Anmeldung im MÜZE-Büro unter Telefon 06123/701772.